Landkreis
Esslingen

Sitzungsvorlage

Nummer: 48/2017
den 1. Juni 2017

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

☒ Öffentlich
☐ Nichtöffentlich
☐ Nichtöffentlich bis zum Abschluss der Vorberatung

☐ KT
☐ VFA
☐ ATU
☐ ATU/BA
☐ SOA
☒ KSA 29. Juni 2017
☐ JHA

Betreff: Schulbibliotheken an den beruflichen Schulen

Anlagen: Konzeption "Schulbibliotheken 2017 im Kontext der Digitalisierung"

Verfahrensgang:
☐ Einbringung zur späteren Beratung
☐ Vorberatung für den Kreistag
☒ Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Die Konzeption „Schulbibliotheken 2017 im Kontext der Digitalisierung“ (vgl. Anlage) wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Empfehlung, die Variante „Alternativ-Konzept“ mit 33 Std./Woche Öffnungszeiten umzusetzen, wird gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Stellenplan 2018 insg. 2 Planstellen in E 9 sowie eine 0,5-Planstelle in E 6 aufzunehmen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Neuschaffung der Planstellen führt im Stellenplan 2018 zu einer Steigerung der Personalaufwendungen in Höhe von rd. 155.000 EUR.

Sachdarstellung:

Die Kreistagsfraktion SPD beantragte im Zuge der Haushaltsdebatte über den Kreishaushalt 2017 zu prüfen, ob die Öffnungszeiten an den Schulbibliotheken erweitert werden können.

Die Verwaltung und die Schulleitungen der beruflichen Schulen haben sich daraufhin intensiv mit dem Thema befasst. In einem ersten Schritt ist die grundsätzliche Bedarfssituation, vor allem mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung, analysiert worden. Dabei zeigte sich, dass die Schulbibliotheken eine steigende Bedeutung für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule haben. In den künftigen Bildungsplänen wird die Medienbildung fächerintegrativ im Unterricht verankert sein. Die Schulbibliotheken als Medienzentren sind neben dem Unterricht ein wichtiges Ergänzungs- und Unterstützungsangebot für den Erwerb von Medienkompetenz. Deshalb müssen diese zu qualitativ hochwertigen Multimedia- und Onlineinformationszentren weiter entwickelt werden. Vor diesem Hintergrund ist die Konzeption der Schulbibliotheken aus dem Jahr 2009 entsprechend aktualisiert und fortgeschrieben worden (vgl. Anlage).

Die Konzeption zeigt die künftigen Handlungsfelder der Schulbibliotheken auf. Die Digitalisierung spielt dabei eine übergeordnete Rolle. So wird sich der Schwerpunkt der Bibliotheken immer stärker hin zur Ergänzung und Unterstützung von Unterrichts- und Lernprozessen verlagern. Die Schulbibliothek der Zukunft ist als betreutes Selbstlernzentrum mit einem multimedialen Aufenthaltsraum zu verstehen, in welchem u.a. ein handlungsorientierter Unterricht, selbstorganisiertes Lernen (SOL) im Rahmen von Projektarbeiten oder fächerübergreifendem Unterricht ermöglicht wird.

Um neue Unterrichts-, Lern- und Kommunikationsformen zu unterstützen, müssen die digitalen Angebote der Schulbibliothek (z.B. E-Books, Onlineplattformen, Bildungsportale, etc.) weiter ausgebaut werden. Dies erfolgt in enger Kommunikation zwischen Schule und Schulbibliothek, so dass bedarfsentsprechende Angebote vorhanden sind. Um ressourcenschonend einen möglichst großen digitalen Datenbestand anbieten zu können, sollen vorhandene Kooperationen und Vernetzungen z.B. mit anderen (Schul-)Bibliotheken und dem Kreismedienzentrum weiterentwickelt werden.

Auch hinsichtlich der Öffnungszeiten besteht Handlungsbedarf. Die jeweiligen Umfänge an den Standorten der Schulbibliotheken sind bislang sehr unterschiedlich. So beträgt die Öffnungszeit der Schulbibliothek an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule derzeit lediglich 20 Std./Woche, während bspw. die Schulbibliothek in Esslingen 26,5 Std./ Woche geöffnet hat. Da die Bedarfssituation an allen Standorten in gleichem Maße vorhanden ist, sollten die Öffnungszeiten angeglichen werden.

Zudem wäre wünschenswert, die Öffnungszeiten auf die gesamte Unterrichtszeit auszuweiten. Dies würde einem Umfang von 40,5 Std./Woche entsprechen (Ideal-Konzept). Nachdem hierfür ein erheblicher Personalmehraufwand erforderlich wäre, wurde im Rahmen der Konzeptionserstellung eine Alternative mit 33 Std./Woche entwickelt (Alternativ-Konzept). Zwar wird bei dieser Variante nicht die gesamte Unterrichtszeit abgedeckt, dennoch stellt sie eine deutliche Ausweitung der bisherigen Öffnungszeiten dar. Sie ist aber auch als Untergrenze zu sehen, um der vorhandenen Nachfrage- /Bedarfssituation gerecht zu werden.

Die o.g. Entwicklungen wirken sich unmittelbar auf die personellen Voraussetzungen aus. Deswegen wurde mit den Schulleitungen in einem zweiten Schritt

die vorhandene Personalausstattung beleuchtet und auf den Prüfstand gestellt. Dabei sind die (künftigen) Aufgaben und Arbeitsprozesse, die Öffnungszeiten sowie die Schülerzahlen detailliert betrachtet worden. Daran anknüpfend wurden die jeweiligen Zeitaufwände und Stellenanteile ermittelt.

Im Ergebnis zeigt sich, dass bereits der Ist-Zustand ein Personaldefizit von 1,0-Stellen aufweist. Einzelne notwendige Tätigkeiten wie bspw. Beratungen, Schulungen, konzeptionelles Arbeiten können momentan nur eingeschränkt erfolgen. Um den künftigen Anforderungen sowohl inhaltlich als auch mit Blick auf die Öffnungszeiten (33 Std./Woche) gerecht werden zu können, bedarf es einer Personalaufstockung an den 4 Schulbibliotheken von insg. 2,0-Stellen in E 9 (Bibliothekar) sowie einer 0,5-Stelle in E 6 (Mitarbeiter); vgl. 7. Personalausstattung, S. 15 der Konzeption.

Dr. Marion Leuze-Mohr
Erste Landesbeamtin